

Horst Piepenburg

Mann für schwere Fälle

Horst Piepenburg ist als Spezialist für schwierige Sanierungen bekannt. Pin Group, Ihr Platz, Babcock - in einer ganzen Reihe von Unternehmensinsolvenzen hat der Rechtsanwalt bei der Schadensbegrenzung mitgewirkt. Nun wartet ein neuer Fall.

Düsseldorf/Hagen - Der 1954 geborene Horst Piepenburg soll als vorläufiger Insolvenzverwalter die Bücher der angeschlagenen Textilhandelskette SinnLeffers (...mehr) überprüfen, entschied am Donnerstag das Hagener Amtsgericht.

Am Freitag wird er in einer ersten Pressekonferenz in Düsseldorf über seine neue Rolle bei SinnLeffers sprechen. Bei der Pin Group (...mehr) sitzt Piepenburg weiterhin im Verwaltungsrat, so ein Sprecher der Firma, und ist weiter in das Verfahren involviert. Es sei gängig, dass Insolvenzanwälte in etlichen Verfahren gleichzeitig tätig seien.

Interessant für SinnLeffers könnte vor allem Piepenburgs Zeit bei Ihr Platz sein. Die Osnabrücker Drogeriekette hatte 2005 selbst einen Insolvenzplan vorgelegt. Dieser wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Als eine große Leistung Piepenburgs gilt seine Übernahme des Chefessels beim Oberhausener Babcock-Konzern im Sommer 2002. Ihm gelang es, den insolventen Maschinenbauer in gut einem Jahr in Einzelteilen zu verkaufen und so 18.000 von 21.000 Jobs zu erhalten.



Bei der Pin Group weiter im Verwaltungsrat:
Sanierer Piepenburg

© DPA

Piepenburg stammt aus Rees am Niederrhein und hat drei Kinder. Sein Vater führte ein mittelständisches Büromöbelunternehmen. 1982 stieg Piepenburg nach dem Jurastudium in Münster in eine Insolvenzkanzlei ein. Sein erster Fall war der Gelsenkirchener Küchengerätehersteller Küppersbusch. Zehn Jahre später übernahm der Jurist die Kanzlei. Seine Fälle wurden immer größer. In den Schlagzeilen stand er etwa mit der Sanierungslösung für die Ruhrorter Schiffswerft in Duisburg.

Heute führt er Piepenburg und Gerling, eine der großen deutschen Fachkanzleien für Insolvenzrecht mit Büros in Düsseldorf, Köln und Potsdam. Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Insolvenzrecht und Sanierung im Deutschen Anwaltverein leitet er eine Organisation mit rund 500 Insolvenzverwaltern bundesweit.

manager-magazin.de mit Material von dpa